



# Wie man wählt: KOMMUNALWAHL



Herausgegeben von Karl Finke und Ulrike Ernst

# Grußworte zur Wahlhilfe

Am 11. September 2016 wird  
in Niedersachsen neu gewählt.

Dabei entscheiden Sie, welche Personen  
und Parteien Sie in Ihrem Wohnort  
vertreten sollen.

Diese Personen entscheiden,  
was in Ihrem Ort geschieht.

Zum Beispiel:

- wo Häuser zum Wohnen  
gebaut werden dürfen
- wo Werkstätten zum Arbeiten  
gebaut werden
- welche Straßen gebaut  
und repariert werden
- welche Busse fahren
- welche Schulen es geben soll und  
wieviel Geld der Ort dafür braucht

Das ist wichtig.

Alle sollen dabei mitbestimmen.

Bei der Wahl können Sie die Personen oder  
die Partei aussuchen, die im Rat sein soll.

Nutzen Sie dieses wichtige Recht.

Gehen Sie zur Wahl.

Viele Menschen sollen mitmachen.

Viele Meinungen sollen gehört werden.

Damit die richtigen Entscheidungen  
getroffen werden.

**Bernd Busemann**  
**Präsident des Niedersächsischen**  
**Landtages**

Wählen dürfen ist ein wichtiges Recht  
für alle Menschen.

Wahlen müssen zugänglich sein.

Und sie müssen einfach

und verständlich sein.

Dabei kann diese Wahlhilfe unterstützen.

Und kann Mut machen,

dass mehr Menschen auch mit

Behinderungen ihr Wahlrecht nutzen.

Politik betrifft uns alle.

Wer wählt, macht auch Politik

und bestimmt mit.

Menschen mit Behinderungen

sind gleichberechtigt

bei Wahlen und bei Abstimmungen.

Wichtig ist, dass viele Menschen wählen.

Dann bestimmen Sie mit.

Mein Dank geht an alle, die an dem Heft  
mit gearbeitet haben.

**Petra Wontorra**  
**Landes-Beauftragte für Menschen mit**  
**Behinderungen**

# Wählen ist wichtig

Und bei der nächsten Wahl sind Sie dabei. Wenn Sie diese Wahlhilfe gelesen haben, wissen Sie wie man wählt.

Mit dem Wahlrecht können wir uns in Politik einmischen. Die Demokratie lebt davon, dass wir unser Wahlrecht nutzen. Selbst wählen, aber auch gewählt werden, ist für Menschen mit Behinderung wichtig. Nur wer bei der Kommunalwahl seine Stimme abgibt, kann mitbestimmen, welche Partei und welche Politiker in Niedersachsen entscheiden. Der Rat entscheidet über die Politik in Ihrem Wohnort. Seine Entscheidungen haben Auswirkungen auch für Menschen mit Behinderung. Wie zum Beispiel barrierefreie Schwimmbäder oder Busse und Bahnen für alle.

Auch Menschen mit sogenannter „geistiger“ Behinderung haben meistens das Recht zu wählen. Es gibt viele Menschen, die noch nie gewählt haben. Diese leicht lesbare Broschüre zeigt Ihnen, wie Sie bei der nächsten Wahl mitmachen können.

Die Broschüre ist Ihre Gebrauchsanleitung. Gehen Sie zur Wahl – Ihre Stimme zählt!



Kerstin Koch

Ulrike Ernst

Karl Finke



# Der Rat

In Deutschland sollen alle mitbestimmen.

Doch können nicht alle überall mitreden.

Deshalb lassen wir uns durch Abgeordnete vertreten.

Bei der Kommunalwahl wird der Rat neu gewählt. Alle 5 Jahre wählen wir die Abgeordneten, die im Rat sitzen.

In Ihrem Wohnort heißt der Rat zum Beispiel Gemeinderat oder Stadtrat. Oder Ortsrat oder Bezirksrat oder Kreistag.

Im Rat gibt es Ratsfrauen und Ratsherren. Diese Männer und Frauen entscheiden über Fragen, die Ihren Wohnort betreffen.

Die Fragen sind zum Beispiel:

Wie und wo wohnen Menschen mit Behinderung?

Wo können Menschen mit Behinderung arbeiten?

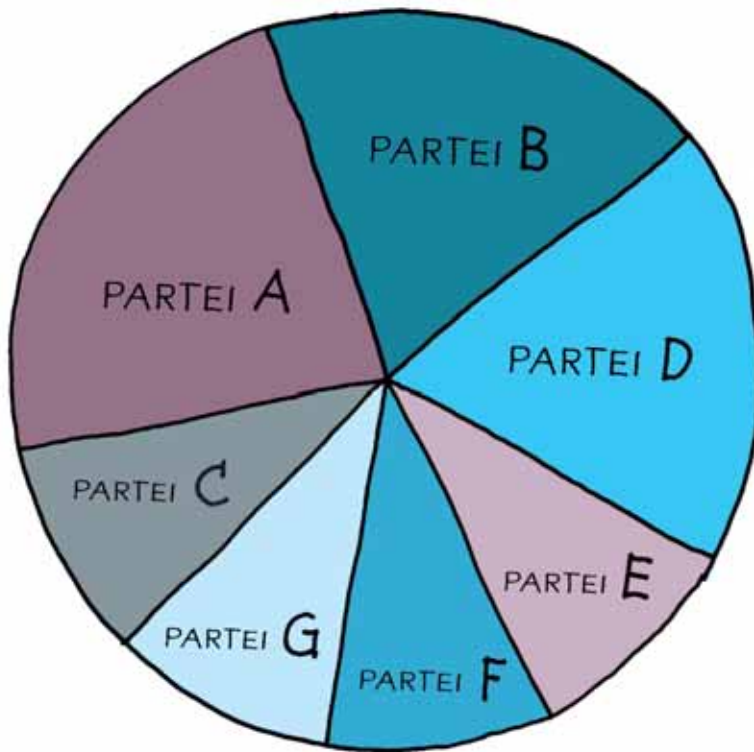
Sind Schule und Kindergarten für alle Kinder offen?



# Die Parteien

Die Abgeordneten gehören zu Parteien.

Eine Partei ist eine Gruppe von Männern und Frauen, die in wichtigen Fragen der Politik ähnlich denken.



Unsere größten Parteien in Niedersachsen sind:

- CDU
- SPD
- Bündnis 90/ Die Grünen
- FDP
- Die Linke
- Die Piraten
- AFD
- Freie Wähler

Bei der Wahl des Rates stimmen Sie für die Partei, von der Sie meinen, sie sollte am meisten zu bestimmen haben.

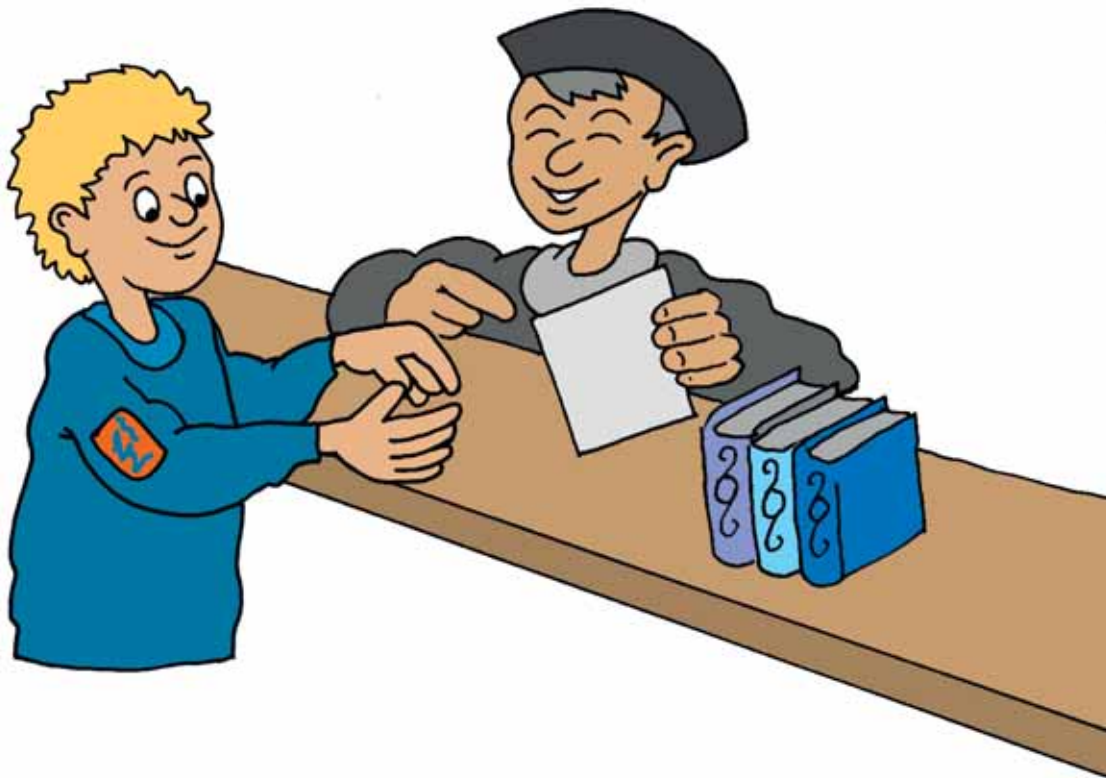
Wenn viele eine Partei wählen, bekommt die Partei viele Sitze im Rat für ihre Ratsfrauen und Ratsherren.

Die Partei kann dann bei Abstimmungen mehr durchsetzen.

# Wer darf wählen?

Alle Bürgerinnen und Bürger können wählen, wenn

- sie 16 Jahre alt sind
- sie die deutsche Staatsbürgerschaft haben
- ihnen nicht das Wahlrecht durch einen richterlichen Beschluss entzogen wurde
- sie seit 6 Wochen im Wahlbezirk wohnen und
- sie im Wählerverzeichnis ihres Wohnortes stehen



Man darf nicht wählen,  
wenn man einen Betreuer für alle Angelegenheiten hat.

Dies ist oft gar nicht nötig.

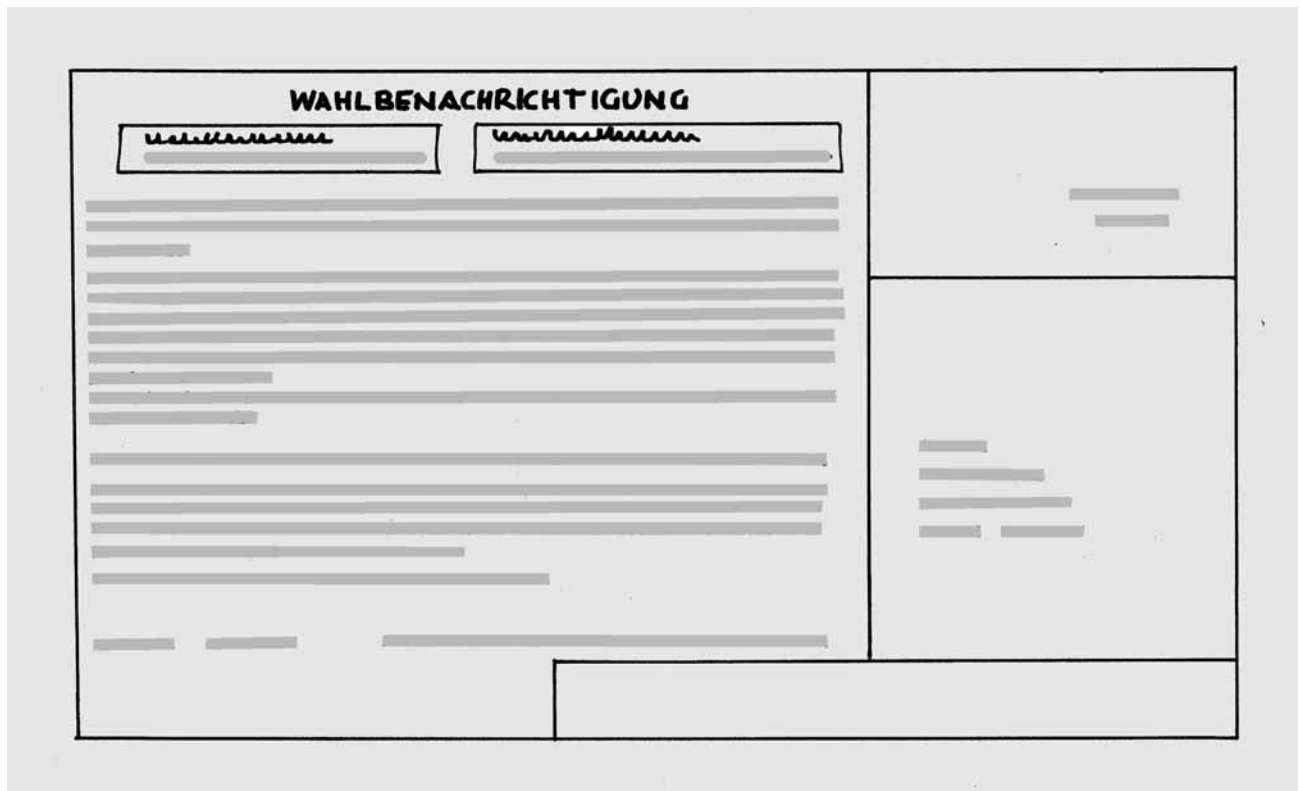
Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer,  
ob das geändert werden kann.

Die Entscheidung über Ihr Wahlrecht trifft dann ein Richter.

# Wahlbenachrichtigung

Wer wählen darf,  
bekommt eine Wahlbenachrichtigung per Post.

Sie sieht so aus:

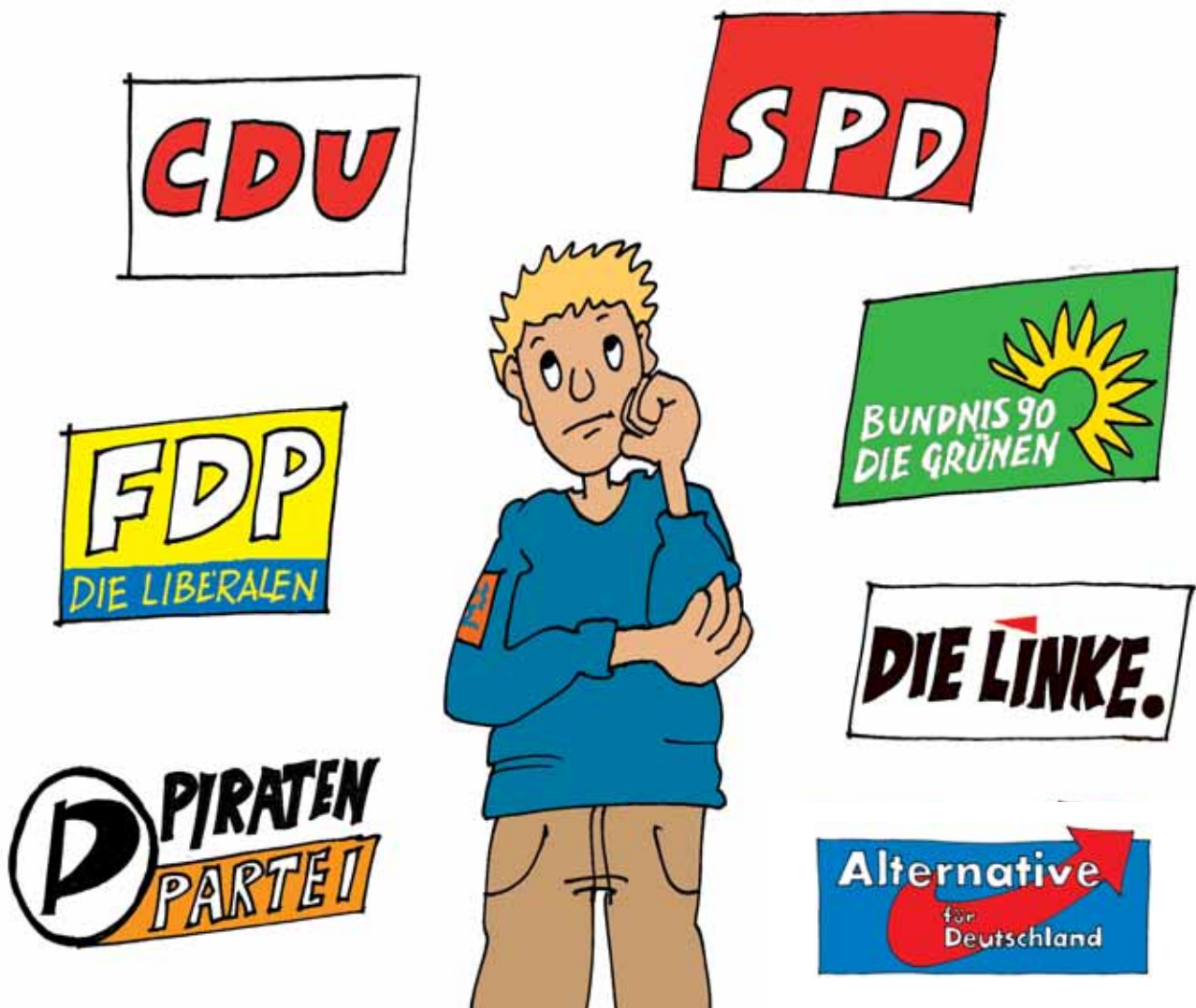


Auf der Wahlbenachrichtigung steht,  
wo und wann Sie wählen können.

Wenn Sie bis 3 Wochen vor dem Wahltag  
keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben,  
fragen Sie beim Wahlamt.

Im Rathaus kann man Ihnen sagen,  
wie Sie das Wahlamt erreichen.

# Informationen der Parteien



Wie können Sie erfahren, was eine Partei will?

Vor einer Wahl findet man oft Informationen der Parteien im Briefkasten.

Oder man wird zu Veranstaltungen der Parteien eingeladen.

Fragen Sie Politiker in Ihrem Wohnort.

Bilden Sie sich Ihre Meinung:

Lesen Sie Zeitung. Sehen Sie fern. Sprechen Sie mit anderen.

Suchen Sie im Internet.

Sie entscheiden, wen Sie wählen!





# So wählen Sie:

Damit gehen Sie hinter eine Stellwand.  
Die Wahl ist geheim:  
Also soll niemand sehen, wie Sie wählen.  
Sie können sich den Stimmzettel  
von Wahlhelfern oder einer Begleitung  
vorlesen lassen.

**Wo Sie Ihre Kreuze machen, entscheiden Sie selbst.**



## Sie wählen Personen oder Parteien



Danach falten Sie den Stimmzettel  
und gehen zur Wahlurne.

Sie stecken den Stimmzettel hinein  
und schon haben Sie gewählt.



# Wahlergebnis



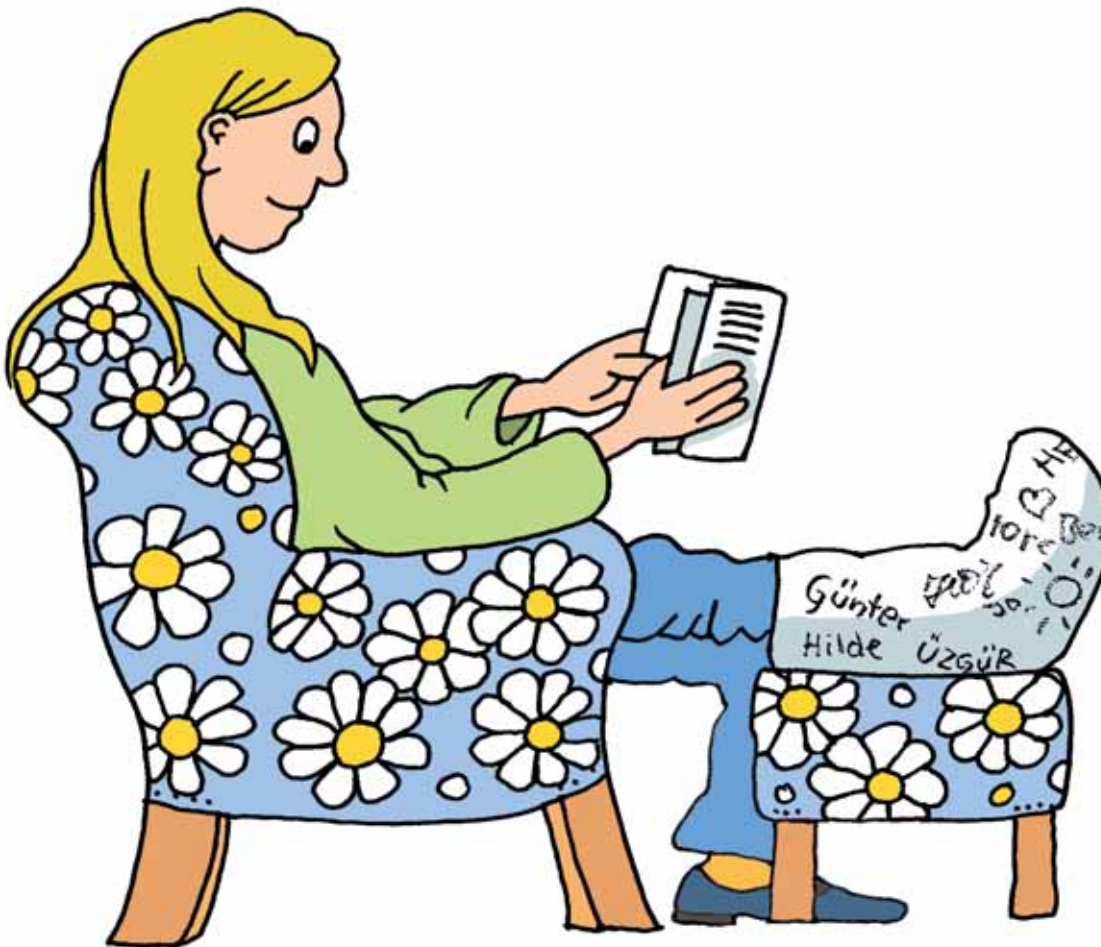
Am Wahlabend erfahren Sie,  
wie die Wahl ausgegangen ist.

# Wenn Sie Briefwahl machen wollen, geht das so:

Vielleicht sind Sie am Wahltag nicht zu Hause.  
Oder Sie können nicht zum Wahllokal kommen.

Dann können Sie vorher per Post  
oder im Wahlamt wählen.

Das geht bis Freitag vor dem Wahltag.



## So geht die Briefwahl:

Bei der Briefwahl haben Sie 2 Möglichkeiten:

1. Sie lassen sich die Wahlunterlagen per Post zuschicken.
2. Oder Sie gehen selbst ins Wahlamt und wählen dort.

# Der Wahlscheinantrag

Auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung finden Sie einen Antrag.

Am besten lassen Sie sich beim Ausfüllen helfen.

Hier sehen Sie einen Wahlscheinantrag als Muster:

The image shows a greyed-out template of a ballot application form. At the top, it reads "Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!" followed by the title "Wahlschein". The form contains several sections with horizontal lines for text entry, checkboxes, and a large rectangular box for a signature. At the bottom left, there are several lines of text with a vertical line to the left of them, possibly for a list of candidates or items. The entire form is presented as a placeholder for a real document.

**Wichtig:  
Ihre  
Unterschrift  
!!!**

# Die Wahlunterlagen zur Briefwahl

Sie bekommen:

Stimmzettel, auf denen Sie Kreuze machen:

Sie entscheiden, wen Sie wählen.

**STIMMZETTEL**

für die Kreiswahl

<p><b>1 A-Partei</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○	<p><b>2 B-Partei</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
<p><b>3 C-Partei</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○	<p><b>4 Wählergruppe Landrats</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				
	○○○																				

**Stimmzettel**

für die Wahl  
der Samtgemeinde-(Ober-)Bürgermeisterin-Landrätin-Regionspräsidentin  
des Samtgemeinde-(Ober-)Bürgermeisters-Landrats-Regionspräsidenten

Sie haben eine Stimme

1)		AP	<input type="radio"/>
2)		BP	<input type="radio"/>
3)			<input type="radio"/>
4)		Bürger	<input type="radio"/>
usw.			<input type="radio"/>

**STIMMZETTEL**

für die Gemeindevahl

<p><b>1 A-Partei</b> AP</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○	<p><b>2 B-Partei</b> BP</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○	<p><b>3 Wählergruppe</b> WG</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○		○○○		○○○		○○○	<p><b>4</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> <tr><td> </td><td style="text-align: right;">○○○</td></tr> </table>		○○○		○○○
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				
	○○○																																				

Einen blauen Wahlumschlag,  
in den Sie die Stimmzettel legen.  
Danach kleben Sie den Umschlag zu.



Außerdem bekommen Sie:  
den Wahlschein, den Sie unterschreiben müssen,  
den roten Wahlumschlag, in den 2 Dinge hinein kommen:  
der blaue Wahlumschlag und der Wahlschein.



Kleben Sie den roten Wahlumschlag zu.  
Schicken Sie ihn ohne Briefmarke per Post ab.  
Oder stecken Sie ihn beim Wählen im Wahlamt in die Urne.



# Der Ausgang der Wahl

Am Abend der Wahl können Sie erste Ergebnisse erfahren.

Danach können Sie 5 Jahre beobachten,  
ob die Abgeordneten und die Parteien ihre Wahlversprechen einlösen.



# 10 Begriffe für die Politik von morgen

**Sprechen Sie mit Politikern, die gewählt werden wollen!**

## 1. Demokratie

Das heißt das Volk, also wir, entscheiden mit.

Menschen mit Behinderung wählen die Abgeordneten mit.

Das heißt **aktives** Wahlrecht.

Jetzt werden auch Menschen mit Behinderung in den Rat gewählt.

Im Rat können sie Menschen mit Behinderung vertreten.

Das heißt **passives** Wahlrecht.

## 2. Inklusion

Dieses Wort sagt, alle Menschen gehören dazu.

Ausnahmen gibt es nicht.

Das gilt vom Kindergarten bis zum Rentenalter, in der Schule, in der Freizeit, beim Wohnen und Arbeiten.

## 3. Teilhabe

Menschen mit Behinderung wollen wie alle anderen Menschen überall mitmachen.

Sie gehen einkaufen oder ins Theater.

Sie gehen zum Sport oder zu einem Kurs.

## 4. Mitbestimmung

Nichts über uns ohne uns.

Menschen mit Behinderung sprechen für sich selbst.

Zum Beispiel in der Politik.

Sie wollen auch im Rat mitbestimmen.

Sie wollen mitentscheiden, wie sie leben möchten.

## 5. Schule für alle

Alle Kinder sollen in einer Schule lernen.

Auch Erwachsene müssen Neues lernen können.

Zum Beispiel für ihre Arbeit oder ihre Freizeit.

## 6. Geld zum Leben

Menschen mit Behinderung wollen ohne Sozialamt leben.

Sie wollen wissen, mit welchem Geld sie leben.

Wovon sie ihre Wohnung bezahlen.

Wer sie unterstützt.

Welche Hilfen sie mit persönlichem Geld selbst bezahlen.

Wer hilft, wenn sie Fragen haben.

## **7. Barrierefreiheit**

Bauen für Rollstuhlfahrer ist auch für ältere Menschen und Mütter mit Kinderwagen gut.  
Internet und Computer sollen für alle zu benutzen sein.  
Leichte Sprache und Bilder helfen dabei.  
Oder Blindenschrift und Gebärdensprache.

## **8. Arbeit**

Menschen mit Behinderung sind oft arbeitslos.  
Viele arbeiten in einer Werkstatt und verdienen wenig.  
Jeder Mensch soll einen Arbeitsplatz haben  
und von seinem Lohn leben können.

## **9. Wohnen wie alle**

Fast alle Menschen mit Behinderung möchten wohnen wie andere Bürger auch.  
Im Dorf oder im Stadtteil, in einer Wohnung oder in einem Haus.  
Die nötige Unterstützung muss dahin kommen.  
Straßen und Häuser müssen dafür gebaut sein.

## **10. Gute Busse und Bahnen**

Für alle Menschen ist heute der Verkehr wichtig.  
Menschen mit Behinderung wollen mit Bus und Bahn fahren.  
Bus und Bahn müssen oft fahren.  
Und alle Fahrgäste mitnehmen können.  
Eine Begleitung soll bestellt werden können.

Also: Erst fragen, dann wählen.

**Etwa 1,3 Millionen Menschen mit Behinderung in Niedersachsen wählen mit und wollen auch selbst gewählt werden.  
Gehen Sie zur Wahl!**

Diese Wahlhilfebroschüre entstand durch die Zusammenarbeit folgender Partner, bei denen Sie Exemplare der Broschüre auch direkt anfordern können:

**Aktives Wahlrecht heißt:  
Wählen!**  
**Passives Wahlrecht heißt:  
Selbst gewählt werden!**

### **SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.**

Herschelstraße 31  
30159 Hannover  
Tel.: 05 11 / 7 01 48 - 93  
Fax: 05 11 / 7 01 48 - 70  
sozialpolitik@sovd-nds.de  
www.sovd-nds.de

### **Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.**

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
Tel.: 05 11 / 12 68 - 51 01  
Fax: 05 11/ 12 68 - 45 100  
info@bsn-ev.de  
www.bsn-ev.de

### **Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover**

Burgstraße 14  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 / 168 - 4 65 67  
Fax: 0511/ 168 - 4 15 27  
Ulrike.Ernst@Hannover-Stadt.de  
www.vhs-hannover.de

Ein Hörformat gibt es beim

### **Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.**

Kühnsstraße 18  
30559 Hannover  
Telefon: (0511) 51 04 0  
Fax: (0511) 51 04 444  
info@blindenverband.org  
www.blindenverband.org

